

# REVUE DE CUISINE

und weitere tschechische Köstlichkeiten

- 1** **FR**  
6. Januar 2023  
19.30 Uhr  
**Neujahrskonzert – Showtime**  
KATICA ILLÉNYI · PÉTER SÁRIK JAZZTRIO
- 2** **FR**  
3. Februar 2023  
19.30 Uhr  
**Von alten Engadiner Tänzen bis in die Gegenwart**  
KAPELLE NOGLER
- 3** **FR**  
3. März 2023  
19.30 Uhr  
**Slawische Tänze, Lieder und Opernarien**  
ALLA DOELLE · GIORGI DARBAIDZE  
VICTORIA MUCHNYK · RAISSA ZHUNKE  
*Dvořák, Rachmaninoff, Tschaikovsky Taktakishvili, Wagner, Bizet, Verdi*
- 4** **FR**  
14. April 2023  
19.30 Uhr  
**Kreuzersonate**  
KUSS QUARTETT  
*Haydn, Schubert, Schostakowitsch, Smetana, Janáček, Mozart, Beethoven*
- 5** **FR**  
5. Mai 2023  
19.30 Uhr  
**20 Jahre Ringofen-Konzerte in der Kunsthalle Ziegelhütte**  
JOHANNES ERKES · SCHWEIZER KLAVIERTRIO  
*Mozart, Mahler, Dvořák – Anschliessend Apéro Riche zum Jubiläum*
- 6** **FR**  
2. Juni 2023  
19.30 Uhr  
**Hommage á Sergei Rachmaninoff**  
KONSTANTIN SCHERBAKOV  
*Klavierabend zum 150. Geburtstag des Komponisten*
- 7** **FR**  
7. Juli 2023  
19.30 Uhr  
**Revue de Cuisine**  
GRAHAM F. VALENTINE · FABIO DI CÀSOLA · RUI LOPES  
ERNST KESSLER · SCHWEIZER KLAVIERTRIO  
*Dvořák, Martinů, Texte von Ron Butlin – Anschliessend Apéro Riche*
- 8** **FR**  
4. August 2023  
19.30 Uhr  
**THE BIG B's**  
JANOSKA ENSEMBLE  
*Bach, Beethoven, Brahms, Bartók, Bernstein, Brubeck – Improvisationen und Arrangements*
- 9** **FR**  
1. September 2023  
19.30 Uhr  
**Barocke Farbenpracht und mehr**  
ENSEMBLE ZELENKA  
*Zelenka, Bach, Couperin, Fasch, Beethoven*
- 10** **FR**  
6. Oktober 2023  
19.30 Uhr  
**Von Menuett bis Dumka und Furiant**  
ANGELA GOLUBEVA · AUDREY HAENNI · IVONA KRAPIKAITE  
JOËL MAROSI · EGMONT RATH · MARTIN LUCAS STAUB  
*Mozart, Hummel, Dvořák*
- 11** **FR**  
3. November 2023  
19.30 Uhr  
**Böhmische Serenade und «Nannerl-Septett»**  
DIE FREITAGSAKADEMIE BERN  
*Družecký, Mozart*
- 12** **FR**  
1. Dezember 2023  
19.30 Uhr  
**Ballads & more**  
ELENA NEFF ZHUNKE · GREGORY GATES · CRISTIAN ANDRIS  
ANNA TYKA NYFFENEGGER · MARIO SÖLDI  
RALPH HUFENUS · MARKUS BISCHOFF · MICHAEL NEFF

- S1** **SO**  
19. Februar 2023  
11 Uhr  
**Matinee Fagott und Klavier**  
DUO BAGER – JEREMY UND FREDERIC BAGER
- S2** **SO**  
19. März 2023  
11 Uhr  
**Matinee Violine und Klavier**  
AUDREY HAENNI · KATERYNA TERESHCHENKO
- S3** **SO**  
19. November 2023  
11 Uhr  
**Matinee Klavier**  
JÉRÉMY CONUS  
*Anschliessend Abonnenten-Apéro und Präsentation des Programms 2024*

1



— In Ungarn ist sie ein Superstar: Katica Illényi spielt ebenso virtuos die Geige, wie sie singt und tanzt. Dazu gilt sie als eine der weltbesten Spielerinnen des geheimnisvollen, sehr schwierig zu beherrschenden Instruments Theremin, das einzige Musikinstrument, das berührungslos gespielt wird. Zusammen mit dem Péter Sárík Jazztrio, dem führenden Jazzensemble Ungarns, wechselt sie ebenso mühelos wie virtuos von klassischen Arrangements über Chansons, Tango und Jazz bis hin zu Zigeunermusik und Filmmusik. Wir freuen uns, dieses musikalische Feuerwerk zum Neujahr 2023 in Appenzell mit Ihnen geniessen zu dürfen!

2



— Ausgehend von einem Foto der Engadiner Kapelle Johannes Nogler um 1913, lässt die neugegründete Kapelle Nogler die alten Melodien von Johannes (1860–1938) und seinem Vater Rudolf Nogler (1829–1888) aus Ardez neu aufleben. Dem Originalklang mit zwei Geigen, kleiner Klarinette und Bass wird nachgehört, aber auch all den musikalischen Entwicklungen, die seither durchs Land gezogen sind. Drei der heutigen Musikanten sind Mitglieder des Tonhalle-Orchesters Zürich. Die bekannte Appenzeller Geigerin Clarigna Küng führt die Kapelle auch ins Repertoire der Appenzeller Streichmusik ein.

3



— Die ersten tschechischen Köstlichkeiten des Jahres stammen vom bekanntesten Komponisten des Landes, Antonín Dvořák. Die Slawischen Tänze bedeuteten für ihn den internationalen Durchbruch. Eine Auswahl davon spielen die Pianistinnen Victoria Muchnyk und Raissa Zhunke in der Originalfassung für Klavier zu vier Händen. Von ihm erklingen auch die «Zigeunerlieder» und das «Lied an den Mond» aus Rusalka, gesungen von der Sopranistin Alla Doelle. Die Sängerin und der Bariton Giorgi Darbaizde ergänzen das Programm mit Liedern und Opernarien von Rachmaninoff, Tschaikovsky, Wagner, Bizet und Verdi.

4



— Das Kuss Quartett – regelmässig zu Gast in den bedeutendsten Konzertsälen – setzt seit Jahren neue Massstäbe mit seiner konzeptionellen Programmgestaltung, die sowohl dem traditionellen als auch neuem Publikum einmalige Erlebnisse bietet. Ein gewaltiger Bogen führt mit Teilen aus Haydns *Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* über Schubert und Schostakowitsch hin zu Birke Bertelsmeier und danach über Smetanas Quartett *Aus meinem Leben* und Leoš Janáčeks Quartett *Kreuzersonate* zurück zu Mozarts *Dissonanzenquartett*. Als zweiter Teil erklingt das monumentale *Streichquartett op. 131* von Beethoven.

5



— Vor 20 Jahren, am 3. Mai 2003 fand das erste Abokonzert in der umgebauten Kunsthalle Ziegelhütte statt. Dieses Jubiläum feiern wir mit einem Apéro und drei wunderschönen Klavierquartetten. Mozart schuf 1785 mit dem *Quartett in g-Moll* eine neue Gattung und gleich ein Meisterwerk. Gustav Mahler, geboren im böhmischen Kalischt, komponierte 1876 als 16-Jähriger seinen genialen *Klavierquartettssatz* noch während seiner Studienzeit in Wien. Zurück nach Böhmen führt uns Dvořáks 1889 entstandenes *Klavierquartett op. 87*, ein Werk von symphonischen Ausmassen, in dem Klavier- und Streicherklang harmonisch verschmelzen.

6



— Vor 150 Jahren wurde mit Sergei Rachmaninoff einer der grössten Klaviervirtuos und Komponisten geboren. Eine besondere Beziehung zu Rachmaninoffs Musik pflegt der phänomenale Pianist Konstantin Scherbakov, gewann er doch 1983 als 20-Jähriger den Rachmaninoff-Wettbewerb in Moskau. Seine wegweisenden Interpretationen von zu Unrecht wenig gespieltem Repertoire brachten ihm auch die Bezeichnung eines «Superstars für Insider» ein. Zum Komponistenjubiläum spielt Scherbakov sämtliche Klavierwerke von Rachmaninoff neu auf CD ein. *The Best of Rachmaninoff* nennt er seine Auswahl für diesen aussergewöhnlichen Klavierabend.

7



— Was passiert, wenn das berühmte Dumky-Trio von Antonín Dvořák und Bohuslav Martinů absurd-ironische Ballettmusik *Revue de Cuisine* auf eigens zu diesen Werken geschriebene, surreale und witzige Texte des schottischen Dichters Ron Butlin treffen? Zu seinem 25-jährigen Bestehen kreiert das Schweizer Klaviertrio mit dem Schauspieler Graham F. Valentine sowie musikalischen Freunden an Klarinette, Fagott und Trompete ein Rezept, in dem Text und Musik über die amourösen Verwicklungen von Topf, Deckel, Schneebeesen, Schneerappen und Besen zu einem irrwitzigen Ganzen verschmelzen – mit einem abschliessendem Apéro Riche zum Jubiläum.

8



— Die Brüder Ondrej, František und Roman Janoska sowie deren Schwager Julius Darvas stellen die Klassik-Welt auf den Kopf. Mit ihrer polyglotten Musiksprache und einer atemberaubenden Spieltechnik verfolgen sie eine neue musikalische Vision: Eine Mischung aus Klassik, Jazz, Pop und anderen Stilelementen. Dazu gesellt sich die in der klassischen Musik fast vergessene Kunst der Improvisation. Mit «The Big B's» präsentiert das Janoska Ensemble Musik jener Komponisten, die diese Disziplin meisterlich beherrschten: Bach, Beethoven, Brahms – aber auch Bartók, Bernstein und Brucke – und das alles im unverwechselbaren Janoska Style.

9



— Das Ensemble Zelenka benannte sich nach dem böhmischen Komponisten Jan Dismas Zelenka, dessen Genie lange Zeit verkannt wurde. Es besteht aus Solisten des *Orchestre de la Suisse Romande* und Dozenten der *Haute Ecole de Musique de Genève*. Zelenkas Sonaten für zwei Oboen, Fagott und Continuo sind Basis ihres Repertoires. Zwei davon bilden denn auch den Rahmen dieses Programms. Dazwischen erklingen eine Trisonate von Johann Sebastian Bach, Stücke aus den *pièces de clavecin* von François Couperin, eine Sonate von Johann Friedrich Fasch sowie Beethovens Variationen für Bläsertrio über eine Arie aus Mozarts *Don Giovanni*.

10



— Eindrücke seiner ersten Italienreise klingen an im *ersten Streichquartett* des 14-jährigen Mozarts, das 1770 an einem Abend in Lodi entstand. Der in Bratislava geborene Johann Nepomuk Hummel war in jungen Jahren Schüler Mozarts und im frühen 19. Jahrhundert ein prägender Klaviervirtuose und Komponist. Sein *Klavierquintett op. 87* aus dem Jahr 1822 knüpft einerseits an die Klassik an, ist aber auch schon voller romantisch verhangener Zwischentöne. Zum Abschluss schöpft Antonín Dvořáks kraftvoll melodienreiches *Klavierquintett op. 81* aus der reichen tschechischen Volksmusik und verwendet die Tanzrhythmen von Dumka und Furiant.

11



— Der vergnügungssüchtige Adel der Barockzeit veredelte seine Sommerabende gerne mit Freiluftmusik. Die daraus entstandene eigene Gattung der Serenade hielt in der Klassik Einzug in den Konzertsaal. Zu den klanglich tragfähigen Blasinstrumenten gesellten sich Streicher und die Kompositionen wurden anspruchsvoller. Wolfgang Amadeus Mozarts *Divertimento* mit dem Beinamen «Nannerl-Septett» ist denn auch ein Werk von hochvirtuoser Eleganz. Fast noch weiter trieb es sein böhmischer Kollege Jiří Družecký. Seine grossangelegte *Serenade* ist ein Bravourstück klassischer Instrumentalmusik und lässt jedes einzelne Instrument virtuos auftrumpfen.

12



— Ein klassisches Streichquartett und ein Jazzquartett in der ebenfalls «klassischen» Besetzung mit Trompete, Klavier, Bass und Schlagzeug, treten als grosses Oktett auf: Als gemeinsam atmendes und spielendes Ensemble, nicht als zwei Quartette aus verschiedenen musikalischen Welten. Diese zu verbinden, Gegensätze zu vereinen, vermeintlich Trennendes einzureissen war von jeher das künstlerische Credo des Appenzeller Trompeters und Komponisten Michael Neff. Sphärische Streicherpassagen kontrastieren mit groovenden Improvisationen, verästeln und verbinden sich, inspirieren sich gegenseitig, werden zu einem neuen Ganzen, zu «Ballads & more».

S1



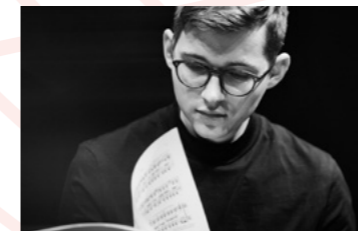
— Der 1996 geborene Fagottist Jeremy Bager mit schweizerischen und englischen Wurzeln studierte bei Carlo Colombo in Lausanne und Giorgio Mondalesi in Zürich. Er spielte bereits in renommierten Orchestern in ganz Europa und war als Kammermusiker Gast bei internationalen Festivals, u.a. auf den British Isles, in Verbier und Davos (Young Artist 2022). Er tritt als Solist mit Schweizer Orchestern auf und spielt Rezitals im Duo mit seinem Bruder Frederic Bager, der seinerseits bereits eine eindruckliche internationale Konzertkarriere vorweisen kann. Die beiden spielen Werke von Koechlin, Skrjabin, Glinka, Tschaikovsky und Schreck.

S2



— Die 21-jährige Schweizer Geigerin Audrey Haenni erhielt noch vor ihrem dritten Geburtstag den ersten Violinunterricht. Sie hat bereits zahlreiche Preise gewonnen, darunter 2014 den «MKZ Förderpreis Klassik der Stadt Zürich» mit einem Auftritt in der Tonhalle Zürich. Als Solistin mit Orchester und als Kammermusikerin war sie in Konzerten in der ganzen Schweiz, in Korea, den Niederlanden, Thailand und Argentinien zu hören. In Appenzell spielt sie mit der hervorragenden ukrainischen Pianistin Kateryna Tereshchenko Beethovens hochdramatische *c-Moll Violinsonate* und die verführerisch-klangsinnliche *erste Violinsonate* von Gabriel Fauré.

S3



— Der 1994 geborene Schweizer Pianist Jérémie Conus schloss sein Studium bei Konstantin Scherbakov an der ZHdK 2021 mit dem «Master of Music Performance» mit Auszeichnung ab. Er gewann zahlreiche nationale und internationale Preise, so u.a. den 1. Preis bei der «European Music Competition Città di Moncalieri» in Italien und war Preisträger des «Rahn Musikpreises für Klavier» 2020. Als Solist und Kammermusiker tritt Jérémie Conus regelmässig im In- und Ausland auf. Seine Matinee eröffnet er mit Variationenwerken von Beethoven, Honegger und den *Variations Sérieuses* von Mendelssohn, danach folgt Franz Schuberts grandiose *c-Moll Sonate D958*.

Liebe Musikgourmets!

Die Verbindung von Musik und Kulinarik hat in unserer Kunsthalle Ziegelhütte seit Beginn der Konzerte vor 20 Jahren Tradition. In der neuen Saison mit dem Titel *Revue de Cuisine und weitere tschechische Köstlichkeiten* laden wir Sie denn auch dreimal zu einem Apéro Riche ein.

Tschechische Musik vom Barock bis ins 20. Jahrhundert bildet den roten Faden, wobei die quirlige Spielfreude dieser Musik aus Böhmen und Mähren auch auf andere Konzerte abfärbt. So wie auf die Aufführung von Martinůs absurd-ironischer jazziger Ballettmusik *Revue de Cuisine* mit dem Schauspieler Graham F. Valentine, oder wenn das slowakische Janoska Ensemble mit seinem Programm «The Big B's» begeisternde Improvisationslust zelebriert, ebenso wie Katica Illényi im Neujahrskonzert.

Der berühmteste tschechische Komponist Antonín Dvořák spielt in mehreren Konzerten eine gewichtige Rolle. Daneben erklingen spielfreudige Werke vom barocken Meister Jan Dismas Zelenka, von Mozarts Zeitgenossen Jiří Družecký und dem genialen Bohuslav Martinů. Auch Musik des mit Dvořák befreundeten Leoš Janáček und von Bedřich Smetana wird zu hören sein.

Doch wie bei jedem schmackhaften Menu gehören noch viele weitere Zutaten zu unserem Saisonprogramm: So spielt der Starpianist Konstantin Scherbakov zu Ehren des 150. Geburtstags eine «Hommage à Sergei Rachmaninoff», ein Oktett um den Appenzeller Trompeter und Komponisten Michael Neff changiert mit «Ballads & more» zwischen Klassik und Jazz, die Kapelle Nogler mit der Appenzeller Geigerin Clarigna Küng verbindet alte Engadiner Tänze mit neuer Appenzeller Streichmusik. In der «Série jeunes» begeistern uns erneut junge Schweizer Talente mit ihrem grossartigen Können.

Es ist angerichtet und Sie sind herzlich eingeladen!

*M. Staub*

Ihr Martin Lucas Staub  
Musikalischer Leiter

Einzeleintritt	35 / 15
<ul style="list-style-type: none"> <li>Inklusive Eintritt zur Sonderausstellung im Kunstrakt der Kunsthalle Ziegelhütte ab 14 Uhr am Aufführungstag</li> <li>ermässiger Preis für Personen U30</li> </ul>	

Jahresabonnement	350/150
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das übertragbare Jahresabonnement 2023 mit fix reserviertem Sitzplatz ist gültig für 12 Konzerte und erlaubt als Jahreskarte den freien Eintritt in die Ausstellungen der beiden Häuser Kunstmuseum Appenzell und Kunsthalle Ziegelhütte im Wert von CHF 60.–</li> <li>Das Jahresabo berechtigt zum reduzierten Eintrittspreis für die Konzerte der <i>Série jeunes</i></li> <li>Ermässiger Abopreis für Personen U30</li> <li>Das Abonnement für Personen U30 ist nicht übertragbar</li> </ul>	

NEU 3-er FlexAbo	95 / 40
------------------	---------

NEU 6-er FlexAbo	190 / 80
------------------	----------

- Besuchen Sie 3 oder 6 Konzerte aus unserem Musikmenu 2023 nach freier Wahl
- Die Besuche können Sie spontan planen – die Eintritte werden am Eingang einfach abgestrichen
- Der Sitzplatz wird nach Verfügbarkeit zugeteilt

Einzeleintritt <i>Série jeunes</i>	25 / 10
------------------------------------	---------

Abonnement <i>Série jeunes</i>	60 / 20
--------------------------------	---------

Einzeleintritt für Jahresabonnenten	20 / 10
-------------------------------------	---------

Abo für Jahresabonnenten	50 / 20
--------------------------	---------

Medienpartner  
TAGBLATT

Kunsthalle Ziegelhütte  
Ziegeleistrasse 14 · CH-9050 Appenzell  
www.kunsthalleziegelhuette.ch  
info@kunsthalleziegelhuette.ch  
→ +41 (0)71 788 18 60

Veranstaltungsort der Ringofenkonzerte ist die Plattform auf dem historischen Ringofen in der Kunsthalle Ziegelhütte. Die Konzertreihe ist ein permanentes Angebot der Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell.

Heinrich Gebert  
Kulturstiftung